Bruno Wurster 1939–2003

PRESSETEXT

«Schwarzeis»

Ausstellung in der ArchivArte Galerie, Breitenrainstrasse 47, Bern

8. bis 30. Juni 2012

Vernissage: Donnerstag, 7. Juni 2012, 18 Uhr

Es spricht: Steffi Göber-Moldenhauer, Kunsthistorikerin

Der in Liebefeld bei Bern aufgewachsene Maler und Radierer **Bruno Wurster** (1939-2003) besuchte von 1956 bis 1959 die Kunstgewerbeschule Bern und die Malschule Max von Mühlenen, von 1962 bis 1965 die Kunstakademien München und Nürnberg, dann kehrte er nach Liebefeld zurück. Erste Ausstellungen in Spanien, Deutschland und Bern. Die klassische und zeitgenössische Musik vermittelte ihm entscheidende Impulse für seine Arbeit. Ab 1970 beschäftigte er sich neben der Malerei intensiv mit der Lithografie und vor allem mit der Radierung/Aquatinta. 1972 erhält der das Berner Louise-Aeschlimann-Stipendium. Ab den achtziger Jahren entstanden wieder vermehrt farbige Blätter (Tempera, Tusche, Collage) – oft in Zyklen angelegt –, in denen er regelmässig auf Reisen gewonnene Natureindrücke verarbeitete. Er starb 2003 in Bern.

Die Ausstellung **Bruno Wurster «Schwarzeis»** in der ArchivArte Galerie zeigt schwergewichtig eine Motivreihe, die Bruno Wurster einem eindrücklichen Naturerlebnis verdankt. Bei einem Winter-Aufenthalt im Engadin faszinierte ihn der zugefrorene Silvaplanersee. «Das so genannte Schwarzeis, das sich bildet, wenn Wasser schlagartig ohne Einwirkung von Schneeflocken gefriert, war für mich ein ganz neues Naturerlebnis.» Er staunte, fotografierte das Naturphänomen und setzte es später in seine Kunst um: «Ich liess mich zu neuen Kompositionen in Aquatinta-Radierungen und Originalen inspirieren durch die blasenförmigen und rissartigen Zeichnungen auf dem Eis, deren Entstehen begleitet wird durch Töne wie elektronische Musik.»
Ein zweiter Teil der Ausstellung ist Landschaftsbildern aus Lanzerote gewidmet; hier zeigt sich ein weiteres Naturerlebnis von Bruno Wurster, wie er imposante, von Menschen unberührte Landschaften in feinst abgestuften Lichtverhältnissen umsetzt.

Literaturhinweis:
Steffan Biffiger: Bruno Wurster – Maler und Radierer 1939–2003. Hrsg. von Daniel de Quervain, Peter Weibel und Renate Wurster. Stämpfli Verlag, Bern 2005. – ISBN 3-7272-1103-2 – erhältlich in der Ausstellung

Weitere Informationen auf: www.brunowurster.ch